

Einmal mehr für einen guten Zweck unterwegs

Nez Rouge Sektion Linth-Glarus übergibt den Ertrag aus der letzten Aktion an den Verein Sozialpädagogische Wohngruppen Speerblick in Uznach.

Die Aktion Nez Rouge hat sich längst einen Namen gemacht und ist landesweit seit bald 30 Jahren bekannt. Trotz einer ungewissen Startphase geht auch die vergangene Nez Rouge-Aktion der Sektion Linth-Glarus in die Annalen ein, konnte doch auf allen Ebenen ein Plus erzielt werden und erfreulicherweise wiederum mit keiner Nullrunde an irgend einem Einsatztag.

Während den Einsatznächten haben wieder 870 Personen, welche sich nicht mehr in der Lage fühlten, ihr Auto selber zu lenken, die Dienstleistungen in Anspruch genommen und wurden von der Nez Rouge Sektion Linth-Glarus in 419 Fahrten (Vorjahr 409) unfallfrei nach Hause gefahren. Dabei wurden durch die im Einsatz stehenden Freiwilligen 19 231

Kilometer absolviert, ausgezeichnet unterstützt durch die Administration, welche sich freundlicherweise einmal mehr kostenlos im Seedamm-Plaza installieren durfte und von wo aus die Einsätze auch erfolgten.

Die Spenden der Fahrten kommen gemeinnützigen Organisationen zugute

Da Nez Rouge Linth-Glarus in verschiedenen Kantonen sein Einsatzgebiet hat, wurde betr. Spenden ein Turnus beschlossen. Am Helferessen im Seedamm Plaza in Pfäffikon durften Präsident Hansjörg Amacker und Marcel Kälin etliche Helferinnen und Helfern, aber auch zahlreiche Sponsoren und Gönner – ohne die eine solche Aktion gar nicht möglich wäre – begrüssen und ihnen den herzlichen

Dank aussprechen. Zwischen dem feinen Essen und dem Dessert konnten Christa Schubiger vom Verein Sozialpädagogische Wohngruppen Speerblick in Uznach den Check in der Höhe von 6666.66 Franken entgegennehmen.

In Ihren Dankesworten zeigte sie sich von diesem Betrag sehr überrascht und hoch erfreut und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Engagement.

Zwei neue Vorstandsmitglieder und Statutenrevision

Die vor dem Helferessen durchgeführte, animierte GV stand ganz im Zeichen der Aufstockung des Vorstandes. Die immer grösser werdenden Aufgaben haben diesen bewogen, die Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen. Neu Einsitz nehmen werden Kris Rickenbach (Administrationsaufgaben) und Maurice Wyss (Bereich Fahrzeuge). Die Anpassungen der neuen Statuten wurden Punkt für Punkt besprochen und abgesegnet.

Die neue Aktion bereits in Vorbereitung

Der Infoabend, wo neue Gesichter gerne gesehen sind, findet am Freitag, 22. November, 20 Uhr, im «Seedamm Plaza» in Pfäffikon SZ statt.

Start in die nächste Nez-Rouge-Aktion wird das Wochenende vom 29./30. 11. und 6./7. 12. sein. Ab dem 13. bis zum 31. 12. 2019 (bis in die frühen Morgenstunden des neuen Jahres) läuft dann die Aktion durchgehend.

Auch ausserhalb der Aktion kann Nez Rouge Linth-Glarus für Service-Einsätze gebucht werden (siehe Homepage).

Freiwillige sind jederzeit willkommen. Wer sich der Sektion Nez Rouge Linth-Glarus anschliessen will, der kann sich melden unter www.nezrouge-linth-glarus.ch.

Willi Baumgartner



Freude über den finanziellen Zustand: Christa Schubiger, Vizepräsidentin Verein Sozialpädagogische Wohngruppen Uznach, mit Präsident Hansjörg Amacker (rechts) und Vizepräsident Marcel Kälin.

FRAMI-Referat: Migration und Trauma

Am Donnerstag, 25. April, lud FRAMI (Freiwilligenarbeit Migration) zu einem Austausch-Informationsanlass für die Freiwilligen im Kanton Glarus ein. Es trafen sich interessierte und engagierte Personen im Mehrzweckraum der Landesbibliothek in Glarus.

Der Referent Christian Rupp, Leiter Traumazentrum Gravita, Rotes Kreuz St. Gallen, sprach in einem vollen Saal über Trauma-Folgen von Flüchtlingen und Migranten sowie über das Angebot der Gravita in St. Gallen.

Zuerst führte der Referent die Anwesenden in das Thema «Trauma» ein. Was

ist ein Trauma? Welche Symptome können sich zeigen? Christian Rupp ging auf diese Fragen ein und erklärte weiter, wie man als Freiwillige/Freiwilliger in einer akuten Situation damit umgehen kann. Christian Rupp zeigte eindrücklich anhand verschiedener Fallbeispiele, wie sich Traumata in Folge einer Flucht nach

Krieg oder aus einem kritischen politischen Regime auswirken können. Er zeigte einen möglichen Notfallkoffer mit hilfreichen Skills auf.

Anschliessend stellte Christian Rupp das Traumazentrum Gravita vor. Die Gravita SRK behandelt Patientinnen und Patienten in einem spezialisierten tagesklinischen Setting und unter bestimmten Voraussetzungen auch ambulant. Das tagesklinische Behandlungsprogramm ist auf 60 Tage an drei Tagen pro Woche ausgerichtet und erstreckt sich über circa 20 Wochen. Das Therapiekonzept steht auf drei Säulen, Tagesstruktur, Gruppensetting und Einzelsitzungen. Ziel ist es den Leidensdruck zu senken, eine Stabilisierung des Patienten zu erreichen, eine Stärkung des Selbstvertrauens wiederherzustellen, die Sicherstellung von Anschlussbehandlungen zu gewährleisten und die Erarbeitung einer Integrationsfähigkeit.

Im letzten Teil des Abends wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet. Es fanden spannende Austauschgespräche zwischen den Freiwilligen und dem Referenten statt.

Simone Vock



Gravita SRK bietet Traumatherapie für Flüchtlinge und Asylsuchende sowie transkulturelle Beratungen.

Bild SRK

Badminton Ferien(s)pass ein Volltreffer!

Der BC Linth Näfels hat dieses Jahr das erste Mal beim beliebten Ferien(s)pass mitgemacht. Das Ziel war den Jugendlichen auf eine spielerische Art und Weise die Sportart Badminton näher zu bringen. Dies gelang durchs Band. Der Kurs in der Lintharena war im Vorfeld äusserst begehrt und schnell vollständig belegt, dass sogar eine Warteliste geführt werden musste.

Die Instruktoressen des BCL nahmen sich vorgängig Zeit, um ein attraktives

und unterhaltsames Programm für die jungen SportlerInnen zusammen zu stellen. Eine Zwischenverpflegung wurde ebenfalls offeriert, damit es nicht mit leerem Magen wieder nach Hause ging. Nun hoffen wir auf einige neue Gesichter in den regulären Juniorentrainings, die weiterhin jeweils montags von 18 bis 19.30 Uhr in Näfels stattfinden.

Manuel Schwitter



Badminton spielerisch kennenlernen beim Ferien(s)pass.

Hauptversammlung der Glarona Pipes & Drums (GP&D)

Die Glaronians trafen sich am 25. April im Brauereigasthof «Adler» in Schwanden zu ihrer jährlichen Hauptversammlung. Neben den statutarischen Traktanden, die durch den scheidenden Präsident Rolf Kamm zügig abgehandelt wurden, stand das Thema Wahlen an. Die Versammlung wählte den bisherigen Aktuar Robert Fischer zu ihrem Präsidenten und neu Arno Kyburz als Aktuar in den Vorstand. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder wurden inglobo wiedergewählt, es sind dies Andrew Craigie, Kassier, Martin Frei, Beisitzer, Thomas Reber, Beisitzer und Rolf Kamm, musikalischer Leiter. Der Vor-

stand bildet zugleich die Musikkommision.

Ein reich befruchtetes Jahresprogramm steht der Band mit zahlreichen Auftritten in weiten Teilen der Schweiz bevor. Im Glarnerland sind die GP&D an der Landsgemeinde in Glarus am Spielhoffest und Ende August 2019 am British Car Meeting in Mollis live zu erleben. Höhepunkt des Vereinsjahres wird die Burns Night im März 2020 sein. Es wurde auch schon ein OK gebildet, das im Jahr 2022 das 40-Jahr-Jubiläum der Band vorbereitet und den Liebhabern der schottischen Volksmusik ein unvergessliches Erlebnis bereiten wird.

Holger Knobelt

«Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

Rücken Sie Ihre Gemeinde, Ihren Verein in den Mittelpunkt der Südostschweiz. «Meine Gemeinde» – Ihr direkter Draht zur Samedia.

Verfassen Sie Ihren Text kurz, zirka 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Stilistische Textänderungen werden bei eingesandten Vereinsberichten nicht vorgenommen. Bitte legen Sie ein Augenmerk auf die Bild-Qualität (Auflösung 300 dpi sowie die Bildschärfe) und verfassen Sie eine passende Bildlegende.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an:

meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch